

## **Alarmstufe Rot: Entlassungen gefährden die Zukunft der Polizei im Saarland**

Die Polizei im Saarland steht vor einem ernsthaften Personalproblem: Entlassungen und Studienwiederholungen gefährden die angestrebte Nachwuchsplanung.

## **Die Herausforderungen der Polizei im Saarland: Alarmierende Ausbildungszahlen**

Im Saarland steht die Polizei vor großen Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf die Personalgewinnung und -ausbildung. Die Deutsche Polizeigewerkschaft hat neue Statistiken veröffentlicht, die die Besorgnis über die aktuelle Situation verdeutlichen. Die Unfähigkeit, eine ausreichende Zahl von Polizeistudierenden zu halten, könnte gravierende Folgen für die Sicherheit im Saarland haben.

## **Aktuelle Ausbildungszahlen und deren Bedeutung**

Gewerkschaftschef Markus Sehn berichtete, dass in diesem Jahr 15 Studierende aufgrund von Nichterfüllung der Studienziele exmatrikuliert wurden und weitere 14 das einjährige Grundstudium wiederholen müssen. Insgesamt wurden im Oktober 2023 140 Studierende als Beamte auf Widerruf eingestellt. Dieser Verlust von 29 angehenden Polizisten ist nicht zu unterschätzen und wirft Fragen zur zukünftigen Einsatzfähigkeit der Polizei auf.

## **Politische Reaktionen und Lösungsansätze**

Die politischen Reaktionen auf diese Entwicklungen sind eindeutig. Anja Wagner-Scheid, die innenpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, bezeichnete die Situation als „Katastrophe für die Zukunft der Polizei“. Sie fordert von der Landesregierung ein sofortiges Handeln, um die inneren Sicherheitsfragen zur Chefsache zu machen. Vorschläge umfassen ein Sofortprogramm zur Rekrutierung und eine Verbesserung der Ausbildungsbedingungen, um die Attraktivität des Polizeiberufs zu steigern.

## **Die Forderungen der Polizeigewerkschaft**

Die Gewerkschaft hebt hervor, dass drastische Maßnahmen erforderlich sind. Unter anderem plädiert die Polizei für die Einführung eines zweiten Einstellungstermins im Mai und eine Sonderzulage für Studierende. Zusätzlich wird die Berücksichtigung der Durchfallquote bei der Planung der Einstellungszahlen gefordert. Andernfalls könnte das Ziel, bis 2032 insgesamt 2900 Polizistinnen und Polizisten im Saarland zu haben, in Gefahr geraten.

## **Langfristige Perspektiven für die Polizeiarbeit im Saarland**

Die Problematik geht über das Bruttobild der Zahlen hinaus. Der Verlust an Potenzial in der Ausbildung könnte die Polizeiarbeit im Saarland langfristig schwächen. Eine qualitative Verbesserung der Ausbildung sowie eine Erhöhung von Gehältern und Zulagen könnten entscheidend sein, um die notwendige Resilienz innerhalb der Polizei zu gewährleisten.

Insgesamt zeigt die derzeitige Situation in der Polizei des Saarlandes, dass ein Umdenken und entschlossenes Handeln notwendig sind, um die Herausforderungen in der Polizeiausbildung und -anwerbung zu meistern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**